

Scientology, ein sicherheitspolitisches Phänomen ? : Bericht des CR vom Seminar der Bundesakademie für Sicherheitspolitik im März 1988

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **164 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Scientology, ein sicherheitspolitisches Phänomen ?

Bericht des CR vom Seminar der Bundesakademie für Sicherheitspolitik im März 1998

1. Die **scientologische «Lehre»** wurde 1954 durch den Amerikaner **R. Hubbard** gegründet, der eine «Ersatzreligion» in der Art ostasiatischer Religionsgemeinschaften schuf. Ihr Ziel war die Erziehung perfekter Menschen, sogenannter «Clears» (im Gegensatz zu den «Aberrierten»). Das entsprechende Lehrbuch, Bibel, ist bis heute «Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit».

2. In den Grundausbildungskursen werden Fragen zur Vergangenheit gestellt, psychische Hemmnisse u. a. mit dem **Lügendetektor** «ausgemerzt», das heisst auf die persönliche Psyche eingewirkt (Gehirnwäsche).

3. Das deutsche Bundesarbeitsgericht beurteilt die Organisation nicht als Religionsgesellschaft. «Religion» sei hier nur ein **Vorwand** zur Verfolgung wirtschaftlicher Ziele. Offensichtlich hat diese Organisation mehr Interesse am Vermögen als am Seelenheil seiner Anhänger.

4. Als Anhaltspunkte der Scientology-Bestrebungen **gegen freiheitliche, demokratische Grundordnungen** werden von den Experten erkannt und durch die Hubbard-Bücher bestätigt:

a) Ihr Werben für eine **neue Gesellschaftsordnung** als Ersatz der heutigen Demokratie auf dem ganzen Planet (!)

b) Formulierung eines gezielten Machtanspruchs durch Ankündigung von **Polit-Offizieren**, welche die bestehenden Regierungen ersetzen und die «böartigen, reaktionären Impulse» vernichten sollen.

c) **Menschen- und Bürgerrechte** soll es nur für «Clear»-Personen geben.

d) Die Rechte auf Gleichheit, Mei-

nungsfreiheit sowie körperliche Unversehrtheit sind **abzuschaffen**.

e) Abschaffung der **Volkssouveränität, der Gesetzmässigkeit** der Verwaltung, der Gewaltenteilung und der Unabhängigkeit der Gerichte.

5. Scientology baut auf eine weltweite, **streng hierarchische Organisation** mit angeblich rund 8 Millionen «Gläubigen» in 107 Ländern. Die Spitze bildet die Church of Scientology in Los Angeles, gefolgt von zwei europäischen Unterzentralen in England und in Dänemark. Sie verfügt u.a. über ein Inspektionsteam, einen eigenen Nachrichten- und Schutzdienst.

6. Die als **«Kirchen» bezeichneten Leitstellen** wirken als Verkaufsstellen für das teure Schulungsmaterial und als Organisation für die kostspieligen Ausbildungskurse, als bisher erkannte Einnahmequellen. In Deutschland gibt es 7 eingetragene «Vereine» und 13 kleinere «Missionen» in grossen Städten.

7. Mit **Nebenorganisationen** wird versucht, **Künstler** anzuwerben (sog. Celebrity Centres), über **«WISE»** sollen die wichtigeren **Wirtschaftsführer** erreicht werden, über **«ABLE» Sozialfunktionäre und Lehrer**.

8. Die **Mitgliederzahl in Deutschland** wird von Scientology mit 30000, von der staatlichen Beobachtungsgruppe mit knapp 10000 angegeben.

9. Scientology wehrt sich vehement gegen die gezielte Beobachtung, da sie in den USA als Religion anerkannt sei. (Dies stimmt nicht, denn sie wird dort analog ähnlichen Organisationen toleriert.) Sie organisiert deshalb Demonstrationen in Deutschland und Hetzkampa-

gnen in den USA, indem sie das deutsche Vorgehen als Fortsetzung der Judenverfolgung apostrophiert. Sie geht aber auch gegen Aussteiger, wenn nötig, mit Gewalt vor und erklärt sie als vogelfrei.

10. Die **Gesamtheit der bisherigen Erkenntnisse** ergibt:

a) Scientology ist **keine Religion**. Auch wenn sie eine Kirche wäre, die Religionsfreiheit genießt, ist diese **Freiheit nicht unbegrenzt**, denn sie gilt **nur im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Staates** (so sind zum Beispiel Menschenopfer einer Religion unzulässig, da das Leben des einzelnen höher steht als die Religion).

b) Diverse Ziele von Scientology sind **verfassungsfeindlich**, da sie viele Freiheitsrechte und die demokratische Grundordnung abschaffen will. Ein Verbot ihrer Werbung auf öffentlichem Grund wird daher in der Schweiz ins Auge gefasst.

11. Der **Nutzen der Beobachtung** von Scientology durch den Verfassungsschutz liegt in der langfristigen Sammlung von Informationen über diese Organisation und erlaubt staatlichen Behörden, falls nötig, rechtzeitig den Grad der Gefährlichkeit festzustellen. Der nächste Bundestag wird über entsprechende neue Forschungsaufträge entscheiden.

12. Noch wichtiger als die Beobachtung durch den Verfassungsschutz wäre, dass die (westliche) Gesellschaft, statt sich auf Einzelrechte zu konzentrieren, sich um einen neuen **Wertekonsens** und einen guten **Grundrechtskatalog** bemühen würde. Dadurch würde die Sensibilität des einzelnen und des Volkes für freiheitsgefährdende Tendenzen geschärft. CO.

Unsere
gestickten TAZ-Abzeichen
erfüllen auch die
höchsten Erwartungen

Atelier Fündt

am Schilfgraben 1, 9423 Altenrhein

Telefon 071/855 40 40

Fax 071/855 40 24

Unser Beitrag zum Korpsgeist

